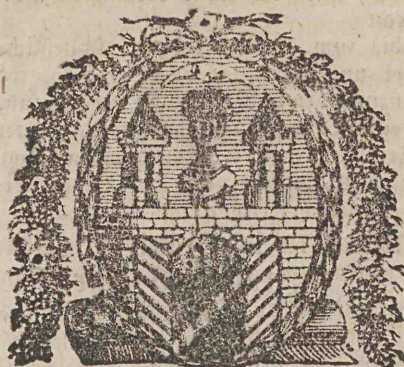




Redaction Hr. W. Levysohn.

Montag den 9. März 1857.

Inserate.

Verzeichniß

der während der I. Schwur-Gerichtshung pro 1857 zur Verhandlung kommenden Anklagesachen.

Montag den 9. März: 1) unversch. Christiane Strempel und deren Sohn August Strempel aus Petersdorf, wegen schweren und einfachen Diebstahls im Rückfall; 2) Schuhmacher Karl Friedr. Besser aus Petersdorf, wegen vorsätzlicher mit Verklümmelung verbundener Körperverletzung und vollendeten und versuchten einfachen Diebstahls im ersten Rückfall.

Dienstag den 10. März: 3) Post-Expeditur Ernst Eduard August Stolz in Schlawa, wegen wiederholter Unterschlagung ihm amtlich anvertrauter Gelder, verbunden mit unrichtiger Führung der Bücher; 4) a) Nagelschmidt Joh. Traugott Michail, b) dessen Ehefrau, Veronika geb. Kornegke, c) der Häusler August Kornegke, sämtlich in Boyadel, wegen versuchten Raubes auf einem öffentlichen Wege und vorsätzlicher erheblicher Körperverletzung.

Mittwoch den 11. März: 5) Einw. Franz Karl Altmann aus Neuborf, wegen wissentlichen Meineides; 6) Tagearbeiter Karl August Haupt in Grünberg, wegen schweren Diebstahls im ersten Rückfall; 7) separate Kutscher Schreck, Anna Rosina geb. Helmbolz und deren Sohn, der Knabe August Schreck in Kühnau, wegen schweren Diebstahls im 1. Rückfall und Theilnahme an einem schweren Diebstahl,

so wie wegen einfachen Diebstahls im 2. Rückfall.

Donnerstag den 12. März: 8) 1. Kutscher Jos. Funke, 2. Einlieger Georg Struß, 3. Einlieger Jos. Dümke, 4. Einlieger Wilh. Ulm, 5. Tagearbeiter Andreas Nowack, 6. Halbhauser-John Andreas Zepke, 7. Hausierochter Pauline Zepke, 8. versch. Tagearbeiter Funke, Anna Rosina geb. Dümke in Kleinitz, wegen verschiedener, theils schwerer, theils einfacher Diebstahle im 1. und 2. Rückfall.

Freitag den 13. März: 9) Dienstmagd Henriette Pauline Wilt aus Zesendorf, wegen Kindermordes; 10) Bauer-erohn Anton Diebel in Kleinitz, wegen versuchten Raubes auf einem öffentlichen Wege.

Sonabend den 14. März: 11) Schneiderges. Karl Ernst Hanaske aus Ober-Allersdorf, wegen Urkundensälschung; 12) Tagearbeiter Joh. Gottfried Linke, Einw. Christian Kugner in Striemehne, Einw. Wilh. Zarek in Boyadel, wegen mehrerer einfacher Diebstahle und eines schweren Diebstahls im 2. Rückfall.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung

Mittwoch den 11. d. M. früh 8 Uhr werden im Kammerei-Kiefernforst Lanßiger Revier beim Bogtswege und Krampe-Lanßiger Wege 10 Klastern kiefern Leihholz I. Sorte, 20 dto. dto. dto. III. dto. Vormittags 10 Uhr am Lanßiger-Weitscher Wege 100 Stöße kiefern Durchforstungsholz meistbietend verkauft werden.

Bekanntmachung.

Die durch den Tod der verheiratheten Eiter vakant gewordene Stelle einer Erzieherin und Pflegerin im hiesigen städtischen Waisenhause soll anderweit besetzt werden. Sittlich unbescholtene Frauen von religiösen Lebenswandel und evangelischer Confession können sich innerhalb 14 Tagen zu diesem Posten bei dem Magistrate melden.

Bekanntmachung.

Nachdem der Zirkelschmidt Friedrich Burucker durch die Königl. Regierung zum Achmeißter des hiesigen Achamts bestätigt worden, ist seine Verpflichtung und Einführung in dieses Amt am 3. März durch den Magistrat erfolgt.

Nachstehende

Bekanntmachung.

Um das Sparkassenwesen zu fördern, verwendet die schlesische Provinzial-Hilfs-Kasse grundsätzlich die Hälfte ihres jährlichen Zinsgewinnes zu Prämien für beharrliche Sparer, welche

- 1) dem Stande der kleinen (ohne Gesellenarbeitenden) Handwerksmeister, oder der nicht selbständigen Handwerksarbeiter, der Fabrik- oder Bergwerksarbeiter, der Tagelöhner oder der Diensthöten angehören — welche ferner
- 2) ihr Sparkassenkonto während der letzten drei Jahre nicht durch Entnahme von Kapital oder Zinsen verringert haben — und welche endlich
- 3) nicht wegen notorischer Wohlhabenheit oder sittlicher Unwürdigkeit ausgeschlossen werden müssen.

Demgemäß hat im Laufe des vorigen Jahres bereits die zweite Vertheilung von Prämien und zwar aus dem Zinsgewinne des Verwaltungsjahres 1854⁵⁵ stattgefunden; es sind 1,384 Sparer, darunter 308 Handwerker, 59 Fabrik- und Bergwerk-Arbeiter, 104 Tagelöhner, 891 Diensthoten und 22 andere Interessenten, welche bei 46 verschiedenen Sparkassen mit einem Einlagekapital von überhaupt 115,860 Thlr. konkurrierten, mit je 7 Procent dieses ihres Einlagekapitals prämiirt; der hierzu erforderliche Betrag von 8,110 Thlr. 6 Sgr. ist den betreffenden Sparkassen Verwaltungen zugestellt und dort einem jeden der prämiirten Interessenten ein Betrag von 7 Procent seiner Einlage auf seinem Konto gutgeschrieben worden.

Indem wir diese erfolgte Prämien-Vertheilung vorschriftsmäßig bekannt machen und uns der Hoffnung hingeben, daß dieselbe, wie es ihr Zweck ist, zu beharrlichem Sparen anfeuern werde, knüpfen wir daran die fernere Bekanntmachung, daß demnächst zur dritten, nämlich zu der Vertheilung des Zinsgewinnes aus dem Verwaltungsjahre 1855⁵⁶ geschritten wird. Wir fordern daher alle diejenigen Sparkassen-Interessenten, welche nach Maßgabe des durch die Amtsblätter veröffentlichten Prämiirungs-Reglements vom 22. Oktober 1854 § 3 4. einen Anspruch auf eine Prämie machen zu können glauben, hiermit auf, sich binnen 4 Wochen und längstens bis zum 11. April d. J. bei derjenigen Sparkasse, bei welcher sie ihre Einlage gemacht haben, zu melden und ihren Anspruch zu begründen. Auf spätere und auf solche Anträge, welche nicht bei der betreffenden Sparkasse angebracht worden, kann eine Rücksicht nicht genommen werden.

Breslau, am 25 Februar 1857.

**Direktion der Provinzial-
Hilfskasse für Schlesien.**

Bringt das Curatorium der Sparkasse hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Aufforderung der Konkursgläubiger.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Franke zu Grünberg werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefodert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder

nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 4. März er einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs- Personals

auf den 1. April cr. Vormittags 10 Uhr

in unserem Gerichtslokal, Inquistoriatsgebäude hier vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter Schmidt zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Konkurs verfahren werden.

Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung

bis zum 4. Mai er einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin

auf den 27. Mai cr. Vormittags 10 Uhr
in unserem Gerichtslokal, Inquistoriatsgebäude hier vor dem genannten Kommissar Hrn. Kreisrichter Schmidt anberaumt. Zum Erscheinen in diesem Termin werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, wird der Herr Justizrath Rodenbeck zum Sachwalter vorgeschlagen.

Grünberg, den 3. Februar 1857.

Königl. Kreis-Ger. 1. Abth.

Nothwendiger Verkauf.

Zur Subhastation des dem Fleischer Johann Reymann und dessen Ehefrau Anna Elisabeth Reymann geborene Albrich gehörigen, hieselbst belegenen Grundstücks Nr. 16 im I Viertel tarmirt 152 Thlr. 5 Sgr. 8 Pf. steht ein

Versteigerungstermin auf

den 29. April 1857 B. M. 11 Uhr

im hiesigen Landhause an

Die Karte und der neueste Hypothekenschein sind im Bureau II. einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Grünberg, den 18. Dezember 1857.
Königl. Kreis-Gericht 1. Abth.

Nothwendiger Verkauf.

Zur Subhastation

1. der dem Rutschner Johann Gottlieb Adam gehörigen, zu Antheil Plothow bei Rothenburg a. D. belegenen, im Hypothekenbuche von Antheil Plothow Bl. 43, Nr. 7 auf den Namen des Johann Gottlieb eingetragenen Rutschnerabnahme nicht bestehende, gerichtlich auf 548 Thlr. abgekauft;
2. der demselben gehörigen, bei Rothenburg belegenen und im Hypothekenbuche von Schloin Band II, Bl. 26, Nr. 6 auf den Namen des oben erwähnten Adam eingetragenen Wiese dortgerichtlich auf 330 Thl. abgekauft;

steht ein Versteigerungstermin auf
den 7. Mai 1857 Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Landhause an.

Die Karte und der neueste Hypothekenschein sind im Bureau II. einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer auf dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Grünberg, den 27. Dezember 1856.
Königl. Kreis-Gericht 1. Abth.

Gewerbe- und Gartenvereins- Versammlung

am 27. Februar.

In der heutigen Versammlung des Gewerbe- und Gartenvereins sprach Herr Oberlehrer Dr. Staupe über die Wärmequellen. Wir heben aus diesem Vortrage das Wichtigste in folgenden Worten hervor. Das Leben der Thiere u. Pflanzen ist durch Wärme bedingt. Je näher wir den Polen kommen, desto mehr nimmt das Pflanzen- und Thierleben ab; je mehr wir uns

hingegen von denselben entfernen, uns also dem Aequator nähern, desto mehr nimmt es zu. Die Wärme selbst ist in den verschiedenen Thier- und Pflanzengattungen eine verschiedene. Je vollkommener dieselben sind, desto mehr Wärme ist in ihnen enthalten; je unvollkommener, desto mehr schwindet sie. Die Wärme wird durch den Athmungsproceß erzeugt, also dadurch, daß sich der Sauerstoff der eingeathmeten Luft mit dem Kohlenstoffe des Blutes verbindet. Wird der Athmungsproceß vermindert, so erfolgt natürlich eine Abnahme der Wärme. Die Wärmeabnahme wird aber Ursache, daß einige Thiere, wie z. B. der Hamster, Dachs und das Muirweltthier einen Winterschlaf, andere Thiere der heißen Zone, wie manche Schlangen, Krokodile u. s. w. sogar einen Sommerschlaf halten. Die Wärme bildet sich ferner bei jedem chemischen Proceß, also bei der Verbindung des Sauerstoffs nicht nur mit Kohlenstoff, sondern auch mit andern Körpern. Wollen wir uns von dieser Wahrheit überzeugen, so dürfen wir uns beispielsweise nur das Lösen des Kaltes vergegenwärtigen. Bei diesem Proceß verbindet sich ein Theil des Wassers mit dem gebrannten Kalke, geht also aus einem minder dichten Zustande in einen dichteren über, wodurch eine Menge Wärme frei wird, die einen nicht unbedeutenden Theil des auf den Kalk gegossenen Wassers in Dunst verwandelt. Selbst die Wärme im Innern der Erde wird als Folge chemischer Proceße betrachtet. Als dritte Wärmequelle wird der physikalisch-mechanische Proceß genannt. Gehämmertes Eisen und geriebenes Holz werden warm. Fragen wir nach dem Grunde dieser Erscheinung, so läßt sich darauf folgende Antwort geben. Durch Hämmern, Reiben, überhaupt durch Zusammendrücken eines Körpers verliert derselbe an seinem Volumen; er wird dichter, muß daher einen Theil seiner Wärme frei geben. Die atmosphärische Luft ist auf der Erdoberfläche am dichtesten, verliert aber an Dichtigkeit mit zunehmender Entfernung von der Erde. Wie aber die Dichtigkeit abnimmt, so nimmt die Kälte zu, weil sich die Wärme in denselben steigenden Verhältnisse an die Atmosphäre bindet. Als vierte Wärmequelle wird endlich die Sonne genannt. In früheren Zeiten wurde dieser Weltkörper als ein Heerd von Wärme gedacht, auf dem sich die reg-

tere in irgend einer Weise, vielleicht durch einen chemischen Proceß bildet. Man überzeugte sich jedoch sehr bald von der Unhaltbarkeit dieser Theorie und fand, daß die Wärme durch die Sonne ungefähr in derselben Weise erzeugt werden müsse, wie gewisse Erschütterungen der Luft den Schall erzeugen. So denkt man sich also auch noch gegenwärtig die Sonne als einen schwingenden Körper, der eine noch feinere Substanz als die Atmosphäre den Aether, bewegt und so die Wärme erzeugt. Obgleich Licht- und Wärmestrahlen einander ungemein ähnlich sind, so findet dennoch zwischen beiden der Unterschied statt, daß manche Körper zwar sämtliche Lichtstrahlen, nicht aber so alle Wärmestrahlen hindurchlassen. Auf das Wesen der Wärme eingehend, bemerkte der Vortragende, daß dieselbe bisher immer noch als ein Stoff gedacht worden sei, während sie doch nichts Stoffliches, nichts Körperliches, nichts Wägbares an sich habe. Was sie demnach sei, habe die Wissenschaft bis diesen Augenblick noch nicht scharf definiren können. Die Lösung dieser Aufgabe bleibe daher der Zukunft vorbehalten.

Gerichtlich. Auktion.

Montag den 9. März d. Nachm. 2 Uhr werde ich im hiesigen Landhause 1 Pferd, 1 Schreibsekretair, Farbwaaren, Zünd- und Streichhölzer, Tabake, Uhren, Kleidungsstücke u. dergl. m. gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigern. Grünberg, den 6. März 1857.

Müller.

Alle in den hiesigen Schulen eingeführten

Schulbücher

sind vorrätzig in der Buchhandlung von W. Reyhjohann in den drei Bergen.

Ich beabsichtige, mein in der Hartengasse belegenes Haus mit bedeutenden Kellerräumen von Diern oder Johanni ab zu vermieten oder auch unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

S. A. Jaffe.

Licitation.

Am Montaae den 16. März d. J. des Nachmittags um 4 Uhr, so wie in den nächstfolgenden Stunden, soll die Lieferung der, zu den diesjährigen Oder-Schiffahrts-Bauten in den Landrätshlichen Kreisen Freistadt und Grünberg erforderlichen Materialien Behufs Ermittlung der betreffenden Mindestforderungen öffentlich ausgedoten werden, nämlich:

- 1000 Schock handmäßige Wald- und Weidenfaschinen,
- 600 = fünfßußige Buhnenpfähle,
- 350 = dreieinhalbßußige Buhnenpfähle,
- 600 Bund Bindweiden,
- 50 Schachtruthen Feldsteine.

Die der Lieferung zum Grunde zu legenden Bedingungen können im Bureau der Königlichen Wasser-Bau-Verwaltung hieselbst während der gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden.

Glogau, den 3. März 1857.

Der Königliche Bau-Rath

Cords.

Vermillon-Rothstifte in vorzüglicher Güte empfiehlt 28. Reyhjohann.

Theater in Grünberg.

Sonntag den 8. März auf vielseitiges Verlangen: **Der Fächer von Ravenna.** Tragödie in 5 Akten von Halm.

Montag den 9. März vor letzte Vorstellung Auf vielseitiges Verlangen: **Der Königs-Lieutenant.** Lustspiel in 4 Akten von Dr. C. Guckow.

Dienstag den 10. März letzte Vorstellung: **Ein Lustspiel.** Lustspiel in 4 Akten von R. Benedir. **Abschiedsrede** gesprochen von Frau Direktor Schiemang.

Meine Gesellschaft und mich dem freundlichen Andenken des hochgeehrten Publikums bestens empfehlend, bitte ich diese letzten drei Vorstellungen der bis herigen Gunst theilhaftig werden zu lassen. **C. Schiemang.**

Sonntag den 8. März

Tanz-Musik
bei **Wilh. Deutscher.**

Sonntag den 8. März v.

Kränzchen-Verein
im deutschen Hause.

Tanz-Unterricht.

Mein Eintreffen hieselbst ergeht benst anzeigen, bemerke ich zugleich, daß der Unterricht

Montag den 9. März
im deutschen Hause Abends 7 Uhr beginnt, woselbst ich auch Morgens von 9 bis Nachmittags 2 Uhr zu sprechen bin.

L. Stümer, Tanzlehrer.

Daß auf der Berliner Straße belegene, ehemals Schuhmacher Böhm'sche Wohnhaus bin ich bevollmächtigt, aus freier Hand zu verkaufen oder ungetheilt zu vermieten. Hierauf Reflectirende wollen sich deshalb an mich wenden.

E. Uhlmann, Maurermeister.

Das Herren-Garderobe-Magazin von J. Horowitz am Markt

ist durch bedeutenden Einkauf in der Frankfurter Messe für die Frühjahrssaison vollständig assortirt und empfiehlt zu Röcken, Ueberziehern, Hosen und Westen die neuesten Erscheinungen im Ausschnitt zu billigen Preisen; ebenso sind fertige Anzüge in jeder Größe und Qualität gut und modern gearbeitet, vorrätzig. — Bestellungen werden bestmöglichst ausgeführt.

1 Sgr. per Nr. wöchentlich Per Quartal 13 Sgr. mit Prämie

Illustriertes Familien-Journal.

Leipzig, Engl. Kunstanstalt von A. H. Payne.

Durch alle Postämter und durch die Buchhandlung von W. Levysohn in Grünberg zu beziehen.

Allen denen, welche unserer verstorbenen Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, der verehelichten Armen-diener Litter, verwittwet gewesenen Münchenberg, am 4. d. M. durch die Begleitung zur letzten Ruhestätte die letzte Ehre erwiesen haben, so wie auch den Herren Trägern, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Ein Regenschirm Futteral, enthalten einen Regenschirm und 2 Stöcke, ist auf der Straße nach Saabor verloren worden. Der ehrliche Finder wollte es gegen eine Belohnung bei Herrn Gastwirth K. L. Horn abgeben.

Christkatholischer Gottesdienst

Mittwoch den 11. März, (Fastenpredigt) Nachmittags 3 Uhr.

Der Vorstand.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene

Den 21. Febr. Schneidmstr. Richter eine T., Carol. Aug. Helene. — Den 20. Eucharist. J. Rosmann ein S., Adolph Reinhold.

Gestorbene.
Den 22. Febr. Maurergef. Ferd. Hampel 58 J. (Lungenentzündung.)

Marktpreise.

Nach Br.	Maas und Gewicht	pr. Schfl.	Sagan, d. 28. Febr.	höchst pr. 14. Febr.	Niedr. pr. 14. Febr.	Karge, d. 4. März.	höchst pr. 14. März.
Weizen	2	27	6	2	12	6	3 10
Roggen	1	20	—	1	15	—	1 16
Gerste gr. fl.	1	15	—	1	10	—	1 15
Hafer	1	—	—	—	25	—	— 28
Erbsen	1	22	6	1	15	—	1 20
Birne	—	—	—	—	—	—	2 10
Kartoffeln	1	16	—	—	—	—	— 15
Pen, d. Str.	1	2	6	—	25	—	— 25
Stroh Sa	4	15	—	4	—	—	6

Mein auf der Berlinerstraße hieselbst belegenes Wohnhaus Nr. 10, welches sich seiner guten Lage wegen zu jedem größeren Geschäft eignet, will ich unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand verkaufen. Kaufs Liebhaber erfahren das Nähere beim

Gasthofsbesitzer Pfeiffer.

Druck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.

Hierzu eine Extra-Beilage, enthaltend den Bericht der Sparkasse.

Extract

aus der Sparkassen-Rechnung pro 1856.

Activa:

1. An Staats-Schuld-Scheinen	100	Thl.	—	Sgr.	—	Pf.
2. An Rentenbriefen	5000	—	—	—	—	—
3. Bei der hiesigen Kammerei	10391	—	—	—	—	—
4. An Hypotheken 5%	50887	—	—	—	—	—
5. Baarer Bestand	538	12	—	7	—	—

Activa: Summa 66916 18 7

Passiva:

Das Guthaben der Deponenten mit gutgeschriebenen Zinsen
ult. December 1856 beträgt 60913 Thl. 19 Sgr. 9 Pf.

In Reserve-Fond 6002 28 10

Im Jahre 1856 wurden von der schlesischen Provinzial-Hilfskasse in Breslau in 2 Raten 646 Thlr 18 Sgr. als Prämien für beharrliche Sparersparnisse überwiesen und an Sparersparnisse, welche die letzten 3 vorhergehenden Jahre nichts zurückgenommen hatten, in die Kategorie der zu Betheiligenden gerufen und sich beworben hatten, verteilt. Möge diese Nachricht die Benützung des Sparkassen-Instituts immer mehr empfehlen und die Deponenten zu beharrlichem Sparen aufmuntern.

Grünberg, den 21. Februar 1857.

Das Sparkassen-Curatorium.

Auszug

des Guthabens der Deponenten bei der Sparkasse zu Grünberg mit gutgeschriebenen Zinsen ult. December 1856.

No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des Quit- tungs- buchs.	Saldo.			No. des
--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	--------------------------------------	--------	--	--	---------

